

# Die Anfänge der römischen Antike

## Rom zur Königszeit

### ■ Legende

- Gründung der Stadt am 21. April 753 v. Chr. durch Romulus, einem Nachfahren des Trojaners Aeneas, dessen Mutter Aphrodite (Venus) gewesen sein soll
- Herrschaft von weiteren 6 Königen bis 509 v. Chr. (244 Jahre)
- Übergang zur Republik (509 v. Chr.) durch Vertreibung des letzten gewalttätigen Königs Tarquinius Superbus

### ■ Realität (wegen Quellenmangels nur schwer zu erfassen)

- **Entstehung einer Stadt** um 600 v. Chr. aus einer Hüttensiedlung
  - Lage auf Hügeln (z. B. Kapitol, Palatin) über dem Sumpfland des Tiber
  - Name „Rom“ von dem etruskischen Herrschergeschlecht „Rumlna“
  - Entwässerung des sumpfigen Forums Romanum durch einen großen Abflusskanal (Cloaca maxima)
  - Ziehung eines Pomeriums (= heilige Stadtgrenze)
- **Herrschaft etruskischer Könige** über Rom
  - Rom als etruskische Variante der griechischen Polis (Stadtstaat)
  - politische Struktur: Regierung durch etruskische Könige in Abhängigkeit von einflussreichen etruskischen Geschlechtern (später: Patrizier), die im Senat (Ältestenrat) vertreten waren (→ beginnende Aristokratie) – Gliederung der Einwohner in 3 Stämme (tribus) zu je 10 Abteilungen (curiae)
  - Erringung der Vormachtstellung in Latium
  - Bau des Hafens von Ostia

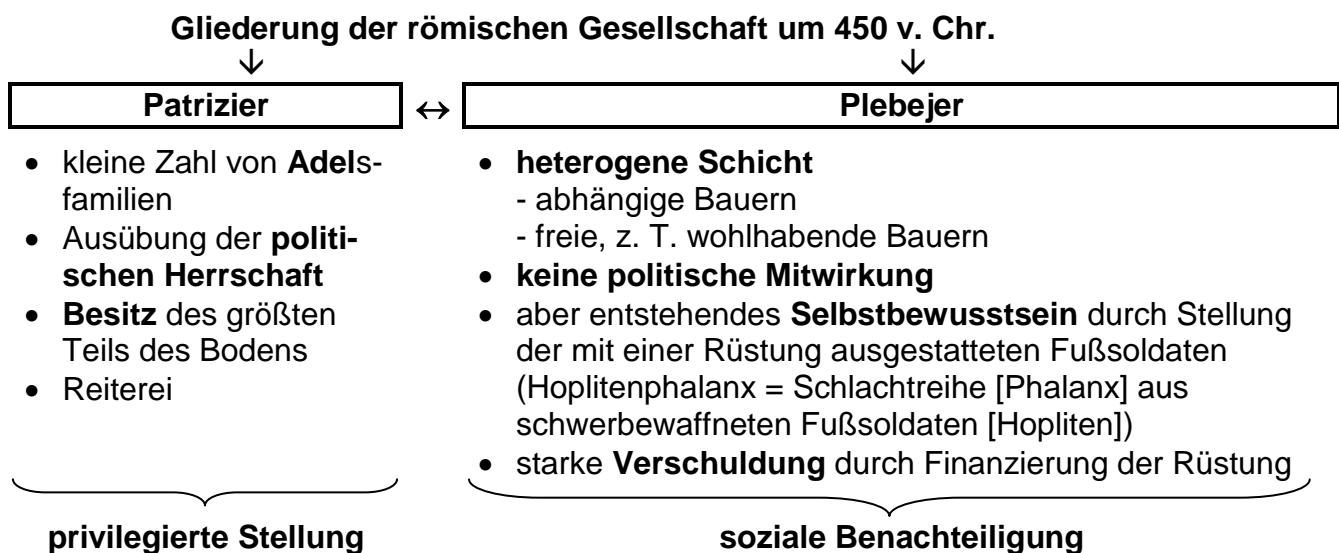
### Etrusker

- Herrschaftsgebiet: Nord- und Mittelitalien (besonders Etrurien = Toskana und nördliches Latium) bis an den Tiber (Grenze zu den Latinern) – vermutlich aus Kleinasien über See eingewandert, da ihre Kultur fremdartige, orientalische Züge zeigt
- Höhepunkt 7. – 5. Jh. v. Chr.; danach von den Römern erobert und romanisiert
- bedeutende Etruskerstädte: Cerveteri und Tarquinia (heute mit etruskischen Nekropolen)
- Staatenbund aus 12 selbständigen Stadtstaaten (z. B. Veji, Caere = Cerveteri, Tarquinia, Rom)
- hohe künstlerische Fähigkeiten (z. B. kapitolinische Wölfin – heute wieder fraglich)
- Einfluss auf die römische Kultur: Hausbau, Straßenbau, Abwasseranlagen, Herrschaftsinsignien (z. B. Liktoren, Fasces – vgl. „Faschismus“), Lesen in den Eingeweiden der Opfertiere („Haruspicium“), Vogelschau („auspicium“)

- **Gründung der Republik** nach Absetzung des etruskischen Königtums (ca. 500 v. Chr.)
  - Gegensätze: Adelsgeschlechter gegen den Herrscher  
Latinertum gegen Etruskertum
  - Bedeutung: politische Befreiung von den Etruskern  
Übergang zur Aristokratie  
Latiner übernahmen die Führung  
lateinische Volkssprache

## Die Ständekämpfe (ca. 450 – 287 v. Chr.)

### ■ Ausgangslage / Problematik



### ■ Kampfmittel der Plebejer

- **Aufbau einer eigenen plebejischen Organisation** (5. Jh. v. Chr.)
  - Versammlung aller Plebejer (concilium plebis) mit Beschlussmöglichkeit (Plebiszit)
  - Volkstribunat als Exekutivorgan zur Durchsetzung des Willens der Plebejer (um 494 v. Chr.): ursprünglich 2, später 10 Volkstribunen
  - Unantastbarkeit (sacrosanctitas) der Volkstribunen
  - Anspruch des Rechts der Behinderung patrizischen Amtsgewalt (intercessio, veto)
- **politischer Streik**: Auszüge der Plebejer aus der Stadt
  - Verweigerung des Wehrdienstes
  - Einstellung jeder Tätigkeit (Generalstreik)

### ■ Erfolge der Plebejer

- um 450 v. Chr. **Zwölftafelgesetz**: Kodifizierung des geltenden Rechts → höhere Rechts-sicherheit für Plebejer
- 445 v. Chr. **Lex Canuleia**: **Aufhebung des Heiratsverbots** zwischen Patriziern und Plebejern
- 367 v. Chr. **Licinisch-Sextische Gesetze** (nach der Keltenkatastrophe 387 v. Chr.): Zugang der Plebejer zu den obersten Staatsämtern → Entstehung einer neuen Adelsschicht (**Nobilität**) aus Patriziern und plebejischer Oberschicht
- 326 v. Chr. Verbot der Schuldnechtschaft
- 300 v. Chr. Möglichkeit der Appellation an die Volksversammlung bei Zwangsmaßnahmen des Magistrats gegen Leib und Leben
- 287 v. Chr. **Lex Hortensia**:
  - Gesetzeskraft für Beschlüsse des concilium plebis (Plebiszite)
  - Anerkennung des Volkstribunats als staatliches Amt

### \* Ergebnisse

- ☒ Plebejer erringen schrittweise die politische, rechtliche und soziale **Gleichberechtigung**; somit Schaffung einer **inneren Stabilität** der römischen Republik → wichtige Voraussetzung für die römische Weltreichsbildung
- ☒ Entstehung einer neuen Führungsschicht: **Nobilität**
- ☒ zeitliche Parallelität von Ständekämpfen und Expansion in Italien – erobertes Land für die armen Bauern → Entschärfung der sozialen Problematik

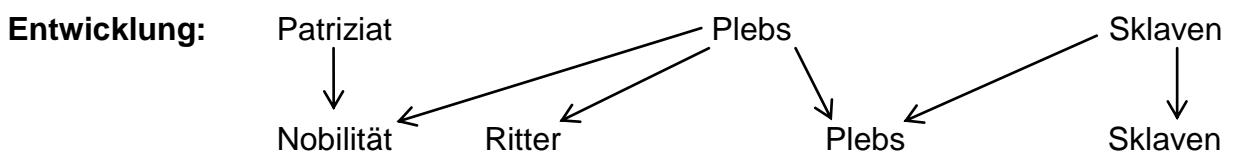
# Die Gesellschaft der römischen Republik

## ■ Soziale Gliederung

- 1) **Nobilität:** Geburtsadel (Patrizier) + Beamtenadel (seit den Ständekämpfen aus plebejischen Aufsteigern)
  - im **Senat** vertreten
  - Verbot (ab 218 v. Chr.: Lex Claudia) der Betätigung von Handel und Geldgeschäften [→ Entstehung des Ritterstandes]
  - **Grundbesitz** als wirtschaftliche Basis → Entstehung von Großgrundbesitz (Latifundien) durch Gewinne aus Kriegen
  - Möglichkeit des Aufstiegs in die Nobilität: „**homo novus**“
- 2) **Ritter (equites)** [vgl. Lex Claudia 218 v. Chr.]
  - reiche **Geschäftsleute**
  - als Reiter (aufwändig) im Heer
- 3) **Plebejer (plebs):** einfaches Volk
  - plebs rustica: Bauern
  - plebs urbana: Handwerker, Händler
  - Freigelassene: ehemalige Sklaven mit fort dauernder Bindung an den Herrn
- 4) **Sklaven:**
  - **keine Rechtsfähigkeit** (Sklaven als Sachen)
  - ursprünglich meist Kriegsgefangene
  - Möglichkeit der Freilassung → Erwerb der Rechtsfähigkeit und des römischen Bürgerrechts

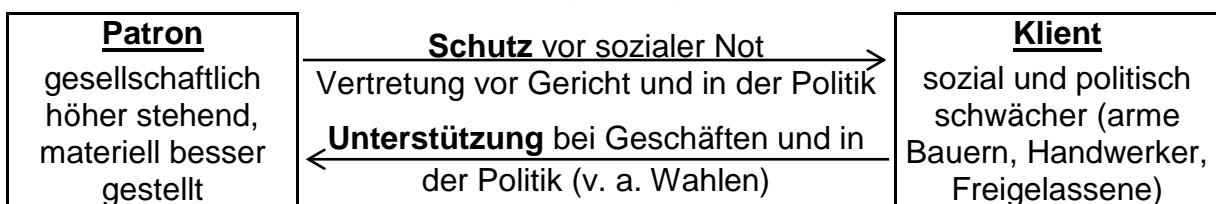
Zuordnung / Einteilung nach **Vermögen** (durch den Zensor)

Die soziale Schichtung spiegelt die **ursprüngliche Stellung im Militär wider** (eigene Finanzierung der Ausrüstung)



## ■ Soziale Beziehungen

- **familia**
  - alle Generationen einer Familie mit Sklaven und Freigelassenen
  - pater familias: hohe Entscheidungsgewalt über alle Familienmitglieder
- **gens:** Familien mit gemeinsamem Stammvater
- **Klientelwesen:** Treueverhältnis auf Gegenseitigkeit



- **moralische Vorstellungen**
  - **mos maiorum (Sitten der Vorfahren):** Festhalten am Überkommenen – Wertvorstellungen sind rückwärts, nicht vorwärts orientiert
  - **dignitas (Ansehen):** Streben nach Ruhm und Ehre und deren Zurschaustellung, Legitimation der Teilhabe an öffentlichen Angelegenheiten durch die dignitas

# Die Verfassung der römischen Republik

## ■ Drei Säulen der Verfassung

<u>Senat</u>	<u>Magistrat</u>	<u>Volksversammlung</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 300 Mitglieder (aus der Nobilität)</li> <li>• ehemalige Magistrate</li> <li>• Lebenszeit</li> <li>• bindende Empfehlungen (Autorität!)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Staatsämter</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 <b>Konsuln</b>: umfassende zivile und militärische Amtsgewalt (imperium)</li> <li>- 4 <b>Prätoren</b>: Rechtsprechung, später auch Verwaltung von Provinzen</li> <li>- 4 <b>Ädile</b>: öffentliche Ordnung</li> <li>- 8 <b>Quästoren</b>: Finanzen</li> </ul> </li> <li>• <b>Machtbeschränkung</b> durch <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Annuität</b>: Wahl für ein Jahr</li> <li>- <b>Kollegialität</b>: mindestens zwei pro Amt, dabei Interzessionsrecht (Veto)</li> </ul> </li> <li>• <b>Ämterlaufbahn</b> (cursus honorum) von unten (Quästor) nach oben (Konsul)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahl des Magistrats</li> <li>• Beschluss von Gesetzen, aber kein Initiativrecht</li> </ul> <p>vier Formen mit unterschiedlichen Zuordnungskriterien und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- comitia curiata</li> <li>- comitia centuriata</li> <li>- comitia tributa</li> <li>- concilium plebis</li> </ul> <p>Abstimmungen nach Einheiten, nicht nach Köpfen</p>
<b>Sonderämter</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Diktator</b>: unbeschränkte Vollmachten in Notzeiten für ½ Jahr</li> <li>• <b>2 Zensoren</b>: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einteilung der Bürger in Vermögensklassen</li> <li>- Erstellung der Senatsliste</li> <li>- Wahl alle 5 Jahre für 18 Monate</li> </ul> </li> </ul>		
<b>Gesamtvolk</b>		
<b>Kuriatsversammlung</b> <b>(comitia curiata)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gliederung nach Geschlechtern (gentilizisches Prinzip)</li> <li>- Bestätigung der Amtsgewalt der höheren Beamten</li> </ul>	<b>Zenturiatsversammlung</b> <b>(comitia centuriata)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gliederung nach Vermögen (timokratisches Prinzip) und der davon abhängigen Wehrfähigkeit</li> <li>- Wahl der hohen Beamten</li> <li>- Gesetzesbeschlüsse</li> </ul>	<b>Tributversammlung</b> <b>(comitia tributa)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gliederung nach Wohnbezirken (territoriales Prinzip)</li> <li>- Wahl der niederen Beamten</li> <li>- Gesetzesbeschlüsse</li> </ul>
<b>Plebejer</b> <b>concilium plebis</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesetzesbeschlüsse</li> <li>- Wahl der Volkstribunen</li> </ul>		

weiteres wichtiges Amt:

**10 Volkstribunen** [vgl. Kapitel „Ständekämpfe“]

- Wahl durch die Versammlung der Plebejer
- Schutz der Plebejer
- Sacrosanctitas (Unverletzlichkeit)
- Vetorecht (Interzession) gegen Beschlüsse des Magistrats

## ■ Charakterisierung der römischen Verfassung

Theorie (Polybios, Cicero)	↔	Praxis
Magistrat Senat Volksversammlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Monarchie</li> <li>→ Aristokratie</li> <li>→ Demokratie</li> </ul>	Übergewicht des Senats <b>→ Aristokratie</b>

# Eroberung und Beherrschung Italiens durch Rom

## ■ Italien

- **Umfang** Italiens: Apenninen-Halbinsel südlich einer Linie Pisa – Rimini [Fluss Rubicon] (nördlich davon Gallia cisalpina), ohne Sizilien und Sardinien
- **Bevölkerung** Italiens
  - **Italiker** (z. B. Latiner, Samniten, Volsker, Sabiner): Mittel- und Süditalien
  - **Griechen**: Küsten Unteritaliens und Siziliens („Großgriechenland“, vgl. griechische Kolonisation 750-550 v. Chr.)
  - **Etrusker**: Nord- und Mittelitalien

## ■ Eroberung Italiens

406-396	Eroberung und Zerstörung der etruskischen Nachbarstadt <b>Veji</b>
387	<b>Keltenkatastrophe</b> : Einnahme und Zerstörung Roms durch die Kelten (Brennus) ab 380 Wiederaufbau der Stadt, Bau einer starken Stadtmauer (Servianische Mauer)
343-341	1. Samnitenkrieg
340-338	Latinerkrieg
326-304	2. Samnitenkrieg ab 312 Bau der Via Appia nach Süden als Aufmarschstraße gegen die Samniten
298-290	3. Samnitenkrieg
285-282	Kämpfe mit den Kelten
282-272	Krieg gegen Tarent

**Unterwerfung** der Völker Italiens und deren **Eingliederung** in den römischen Staat (mit unterschiedlicher Rechtsstellung – siehe unten)

272 v. Chr. abgeschlossen

## ■ Herrschaftsorganisation Roms über Italien

### 1.) Bürger römischen Rechts

- a.) Vollbürger: Territorium der Stadt Rom (ager Romanus – stark in Mittelitalien ausgedehnt) – volles Bürgerrecht
- b.) Halbbürger (cives sine suffragio): Lage in ursprünglich stammesfremden Gebieten; zwar römisches Bürgerrecht, aber ohne politische Rechte; Selbstverwaltung
- c.) Kolonien: Ansiedlung römischer Bürger aus militärischen Gründen

**Bürger unterschiedlicher Rechtsstellung** → abgestufte Bindungen der Besiegten an Rom

### 2.) Kolonien latinischen Rechts: eigenes Bürgerrecht und eigene staatliche Organe

- Handels- und Heiratsrecht in Rom
- Erwerb des römischen Bürgerrechts durch Übersiedlung nach Rom
- Stimmrecht bei zeitweiligen Aufenthalten in Rom

### 3.) Bundesgenossen (socii): formal selbständige mit eigenem Bürgerrecht und eigener Verwaltung, aber von Rom außenpolitisch und militärisch abhängig

#### \* Bedeutung:

- Beherrschung eines großen Gebietes, ohne die Struktur eines Stadtstaates aufgeben zu müssen („divide et impera“ = teile und herrsche)
- Verhinderung einer gemeinsamen Frontstellung gegen Rom
- Sicherung militärischer Schlüsselpositionen durch Kolonien
- Ausbreitung römischer Zivilisation (Sprache, Recht, Kultur) = Romanisierung